



© Margherita Spiluttini

Ein klug gegliedertes Ensemble aus Klassentrakt, Turnhalle und Verwaltungstrakt mit Bibliothek, so differenziert, daß ein Dialog des großen Volumens mit den Nachbarbauten und mit der Weite des Topos entsteht. Die Erschließung legt um die allseits einsehbare Turnhalle eine glasgedeckte Zone von Eingang zu Eingang, kulminiert im dynamischen Hauptfoyer und macht aus den drei Ebenen des Ganzen eine übersichtliche Raumfigur.

Grundmodul 4,2 m; Rückgrat des südorientierten Klassentraktes sind 20 Betonpfeiler mit integrierter Installation und Lüftung, dazwischen gläserne Brücken zu den Klassen. Turnhalle in Leichtbau, die Holz-Stahl-Träger sind speziell auf die verschiedenen Dachneigungen abgestimmt. Solaranlage; die Klassenabluft wird für die Lüftung und Heizung der Halle und Gänge genützt. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Hauptschule Koblach

Rütti 11

6842 Koblach, Österreich

ARCHITEKTUR

Ines Bösch

Reinhold Bösch

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Koblach

TRAGWERKSPLANUNG

gbd ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG

1994

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Hauptschule Koblach

DATENBLATT

Architektur: Ines Bösch, Reinhold Bösch

Mitarbeit Architektur: Reinhard Wagner

Bauherrschaft: Gemeinde Koblach

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Bildung

Planung: 1991

Ausführung: 1992 - 1994

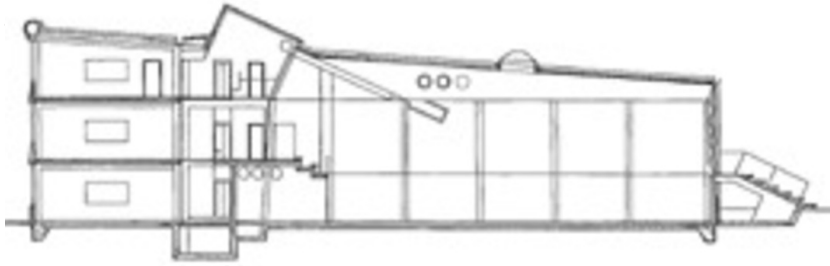
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

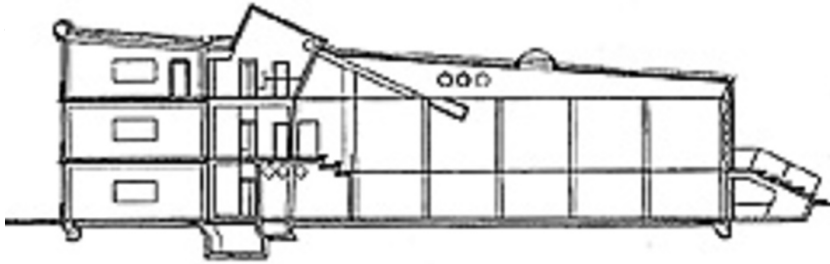
WEITERE TEXTE

An einem Bächlein helle, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 26. August 1995

Hauptschule Koblach



Querschnitt Turnsaal



Schnitt